

Stand: 05.04.2026 19:55:22

Vorgangsmappe für die Drucksache 17/17592

"Vernünftige Personalplanung für Bayerns Schulen II: Befristungsunwesen für Lehrpersonal beenden!"

Vorgangsverlauf:

1. Initiativdrucksache 17/17592 vom 06.07.2017
2. Beschlussempfehlung mit Bericht 17/18803 des OD vom 26.09.2017
3. Beschluss des Plenums 17/18960 vom 09.11.2017
4. Plenarprotokoll Nr. 115 vom 09.11.2017



Antrag

der Abgeordneten **Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Prof. Dr. Michael Piazolo, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Dr. Hans Jürgen Fahn, Günther Felbinger, Thorsten Glauber, Eva Gottstein, Joachim Hanisch, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Nikolaus Kraus, Peter Meyer, Alexander Muthmann, Bernhard Pohl, Gabi Schmidt, Dr. Karl Vetter, Jutta Widmann, Benno Zierer** und **Fraktion (FREIE WÄHLER)**

Vernünftige Personalplanung für Bayerns Schulen II: Befristungsunwesen für Lehrpersonal beenden!

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, zu prüfen und dem Landtag schriftlich und mündlich zu berichten, inwieweit neben nach dem Leistungsprinzip zu vergebenen Planstellen vermehrt auch Lehrkräfte, für die nach vorgenanntem Prinzip keine Einstellungsmöglichkeit als Beamte des öffentlichen Diensts besteht, über ein unbefristetes Angestelltenverhältnis im öffentlichen Dienst beschäftigt werden können, um den rechtlich ohnehin fragwürdigen Kettenbefristungen vorzubeugen und die Kontinuität erfahrenen Lehrpersonals als Stütze des Schulsystems und der jeweiligen Schule gewährleisten zu können. Insbesondere sollte hier auch auf die Möglichkeit einer klaren Regelung von Entfristungsangeboten für Lehrkräfte im Angestelltenverhältnis Bezug genommen werden, nach der beispielsweise ein Entfristungsangebot des Staats stets nach fünf Jahren Beschäftigungsdauer erfolgen muss, ohne dass hierdurch ein Einfallstor für die Abschaffung des grundsätzlich wünschenswerten Beamtenstatus des Lehrpersonals an Bayerns Schulen geschaffen wird. Ziel sollte es vielmehr sein, eine Regelung zu finden, durch die befristete Beschäftigungsverhältnisse, welche häufig zu prekären Lebenslagen des Lehrpersonals führen, abgebaut werden können.

Begründung:

Eines der gravierendsten Probleme der derzeitigen Personalpolitik der Staatsregierung ist das Befristungswesen, von dem insbesondere viele junge Lehrkräfte betroffen sind. Dieses kann angesichts der zunehmenden Zahl an kurzzeitig befristeten und nicht

selten unterhältigen Beschäftigungsverhältnissen vielmehr als „Befristungs-Unwesen“ bezeichnet werden. Denn hier werden Fachkräfte von staatlicher Seite offensichtlich als billige und äußerst flexibel einsetzbare Aushilfskräfte missbraucht. Eine zukunftssträchtige und fair gestaltete Investition in die bayerische Bildungslandschaft sieht so nach Ansicht der Fraktion FREIE WÄHLER jedenfalls nicht aus.

Gleichzeitig konterkariert die Staatsregierung mit ihrer Personalpolitik auch ihre Fürsorgepflicht gegenüber den Bürgern. So wirbt sie erst um Lehrkräfte, lässt sie dann aber nach ihrer Ausbildung auf der Straße stehen. Gerade unter den Junglehrern mit befristeten Verträgen beklagen sich viele zurecht über ihre prekäre Situation, die Existenzängste schürt, keinerlei Planungssicherheit zulässt und damit auch die Zukunfts- und Familienplanung erheblich erschwert.

Der Attraktivität des Lehrberufs an bayerischen Schulen kommt dies sicherlich nicht zugute. Es braucht daher auch nicht zu verwundern, wenn es unter diesen Voraussetzungen immer wieder zu gravierendem Lehrermangel kommt, denn die Staatsregierung befördert mit ihrer Personalpolitik die Abwendung vom Lehrberuf hin zur freien Wirtschaft oder aber die Abwanderung in andere Bundesländer, sodass Bayerns Schulen in den letzten Jahren vielzählige engagierte Lehrkräfte verloren gegangen sind.

Gerade das Befristungswesen bei angestellten Lehrkräften sollte daher trotz einer gewissen Flexibilität der Personalplanung im Schulsystem, die sicherlich auch notwendig ist, auf ein Mindestmaß reduziert und auf sinnvolle Alternativen überprüft werden, die beispielsweise darin bestehen könnten, dass auch nicht verbeamteten Lehrkräften durch eine geregelte Entfristung nach 5-jähriger Beschäftigungsdauer Planungssicherheit hinsichtlich ihrer Lebensgestaltung gegeben werden kann. Hier sollte der Staatsregierung auch daran gelegen sein, ihre soziale Vorbildfunktion gegenüber Arbeitgebern der freien Wirtschaft zu wahren, da die Attraktivität des Lehrberufs in Bayern ansonsten auf lange Sicht erheblichen Schaden nehmen wird und junge Menschen in Zukunft zunehmend die Stelle in der freien Wirtschaft dem Staatsdienst vorziehen werden. Dass wir diese Lehrkräfte aber dringend brauchen, ist angesichts der immer noch zu großen Klassen an Bayerns Schulen sowie den zahlreichen Herausforderungen, wie der zunehmenden Heterogenität der Schülerschaft, der Notwendigkeit einer stärkeren Individualisierung von Lernangeboten sowie einer inklusiven und integrativen Ausrichtung aller Schularten, unbestritten.



Beschlussempfehlung und Bericht

des Ausschusses für Fragen des öffentlichen Dienstes

**Antrag der Abgeordneten Hubert Aiwanger, Florian Streibl,
Prof. Dr. Michael Piazzolo u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)**
Drs. 17/17592

**Vernünftige Personalplanung für Bayerns Schulen II: Befris-
tungsunwesen für Lehrpersonal beenden!**

I. Beschlussempfehlung:

Ablehnung

Berichterstatlerin: **Eva Gottstein**
Mitberichterstatler: **Volker Bauer**

II. Bericht:

1. Der Antrag wurde dem Ausschuss für Fragen des öffentlichen Dienstes federführend zugewiesen. Weitere Ausschüsse haben sich mit dem Antrag nicht befasst.
2. Der federführende Ausschuss hat den Antrag in seiner 62. Sitzung am 26. September 2017 beraten und mit folgendem Stimmresultat:
 - CSU: Ablehnung
 - SPD: Zustimmung
 - FREIE WÄHLER: Zustimmung
 - B90/GRÜ: ZustimmungAblehnung empfohlen.

Tobias Reiß
Vorsitzender



Beschluss

des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Antrag der Abgeordneten **Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Dr. Hans Jürgen Fahn, Thorsten Glauber, Eva Gottstein, Joachim Hanisch, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Nikolaus Kraus, Peter Meyer, Bernhard Pohl, Gabi Schmidt, Dr. Karl Vetter, Jutta Widmann, Benno Zierer** und **Fraktion (FREIE WÄHLER)**

Drs. 17/17592, 17/18803

**Vernünftige Personalplanung für Bayerns Schulen II:
Befristungsunwesen für Lehrpersonal beenden!**

Ablehnung

Die Präsidentin

I.V.

Inge Aures

II. Vizepräsidentin

Redner zu nachfolgendem Tagesordnungspunkt

Dritter Vizepräsident Peter Meyer

Dritter Vizepräsident Peter Meyer: Wir kommen zu den **Tagesordnungspunkten 9 bis 11:**

Antrag der Abgeordneten Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Prof. Dr. Michael Piazolo u. a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)

Vernünftige Personalplanung für Bayerns Schulen I:

Einstellungstermine überdenken und Nachwuchskorridore schaffen!

(Drs. 17/17591)

und

Antrag der Abgeordneten Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Prof. Dr. Michael Piazolo u. a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)

Vernünftige Personalplanung für Bayerns Schulen II:

Befristungsunwesen für Lehrpersonal beenden! (Drs. 17/17592)

und

Antrag der Abgeordneten Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Prof. Dr. Michael Piazolo u. a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)

Vernünftige Personalplanung für Bayerns Schulen III:

Freiwillige Aufstockung des Stundendeputats für Teilzeitlehrkräfte auf unbürokratischem Weg ermöglichen (Drs. 17/17770)

Die Fraktionen sind übereingekommen, auf eine Aussprache zu verzichten. Wir kommen damit gleich zur Abstimmung. Die Fraktionen haben sich weiter darauf verständigt, über die Voten der federführenden Ausschüsse für Bildung und Kultus sowie für Fragen des öffentlichen Dienstes abzustimmen. Die federführenden Ausschüsse empfehlen, die Anträge abzulehnen.

Ich lasse jetzt über die vorgenannten Ausschussvoten abstimmen, und da bitte ich Kollegen Felbinger um Konzentration. Ich frage zunächst die Fraktionsmitglieder: Wer mit der Übernahme des jeweiligen Abstimmungsverhaltens seiner Fraktion einverstän-

den ist, den bitte ich um das Handzeichen. – Das sind alle vier Fraktionen. Herrn Kollegen Felbinger frage ich direkt: Wie wollen Sie abstimmen? – Den Anträgen wird von Kollegen Felbinger (fraktionslos) zugestimmt. Damit übernimmt der Landtag die Voten und das Votum von Kollegen Felbinger. Die Anträge sind damit abgelehnt.

Damit haben wir die Tagesordnung für heute abgearbeitet. Ich danke Ihnen, wünsche noch einen schönen Abend und schließe die Sitzung.

(Schluss: 17.15 Uhr)